

«Oft vergesse ich meine Krankheit»

Die Dar Mohammeds leben in Dura im südlichen Westjordanland. Alle drei Söhne leiden unter Cystischer Fibrose. Trotzdem bewältigt die Familie den Alltag voller Energie und Hoffnung. Eine Reportage aus Bethlehem von Andrea Krogmann.

Der Schotter spritzt unter dem Vorderrad des kleinen Fahrrads. Strahlend strampelt Qais Dar Mohammed (9) die Einfahrt seines Elternhauses in Dura im südlichen Westjordanland hoch. Obwohl der Jüngste, überholt er seine Brüder Baraa (12) und Ahmed (16) bei dem improvisierten Wettrennen mühelos. Gross gewachsen und sportlich sind die Jungen, wie der Vater. Kein Passant würde vermuten, dass die drei regelmässige Patienten im knapp 50 Kilometer entfernten Caritas Baby Hospital in Bethlehem sind.

Frühe Diagnose erhöht die Lebensqualität

Qais, Baraa und Ahmed leiden an Cystischer Fibrose (kurz: CF), einer genetisch bedingten Stoffwechselerkrankung, bei der unter anderem zäher Schleim die Atemwege beeinträchtigt. Den Jungen sieht man ihre unheilbare Krankheit nicht an. Es geht ihnen gut im Vergleich zu vielen Mitpatienten. Ihre Erkrankung wurde sehr früh erkannt und sie wurden in das Behandlungsprogramm des Caritas Baby Hospital aufgenommen, das seit Jahren als CF-Kompetenzzentrum gilt.

Blutabnahmen, Lungenchecks und Physiotherapie sind Routine im Leben der Dar Mohammeds. Zuhause kommen Übungen, Medikamente und regelmässiges Inhalieren dazu. Darüber hinaus versuchen die Eltern Sahar und Riad ihren Kindern ein normales Leben zu ermöglichen. «Wir haben die Tatsache akzeptiert und unsere Kinder gelehrt, ebenfalls so zu denken», sagt Riad.

Eingespielte Routine

Tatsächlich ähnelt der Alltag von Qais, Baraa und Ahmed trotz Krankheit dem ihrer Altersgenossen. «Wir streiten uns wie ganz normale Geschwister», sagt Ahmed. Schule steht nicht so hoch im Kurs, auch wenn sie gute Schüler sind. Dann schon lieber mal ein Computerspiel oder eben: Radrennen im Hinterhof. Der Umgang mit der medizinischen Routine hat sich eingespielt. «Wir achten aufeinander» sagt Baraa, «und ganz oft vergesse ich meine Krankheit.»

Dass die Eltern und ihre Kinder mit der Diagnose CF so gut aufgefangen wurden, daran hat das Kompetenzteam im Caritas Baby Hospital einen wesentlichen Anteil. Zwei Ärzte, zwei Physiotherapeuten, eine Pharmazeutin, eine Ernährungsberaterin und eine Sozialarbeiterin kümmern sich um 120 betroffene Patientinnen und Patienten in der Westbank. Neben der Begleitung im Spital gehören Hausbesuche, Workshops und Vorträge ebenso zu dem Hilfsangebot wie das Zusammenbringen von Betroffenen zum Austausch.

Finanzielle Hilfe ist nötig

Auch finanziell hilft das Spital, denn die meisten Familien könnten sich die Behandlungskosten nicht leisten. Beim letzten Spitalbesuch hätten alle Tests und Untersuchungen für Qais, Baraa und Ahmed umgerechnet über 500 Franken gekostet. Eine stolze Summe in einem Land, in dem der monatliche Mindestlohn bei umgerechnet 390 Franken liegt.

Spendenaufruf

Die aussergewöhnliche Weltlage trifft auch Bethlehem und ganz Palästina sehr hart und so sind wir Ihnen für eine Spende in diesen schwierigen Zeiten sehr dankbar. Die Einnahmen aus der Weihnachtskollekte sind für die Kinderhilfe Bethlehem und damit das Kinderspital in Bethlehem substantiell. So bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung, selbst wenn der Kirchengang sich dieses Jahr aufgrund der Corona-Krise schwieriger gestaltet. Wir werden auch in dieser so unwirklichen Zeit weiterhin alles unternehmen, Kinderleid zu mildern und Kinderleben zu retten.

Spenden

Kinderhilfe Bethlehem
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Weitere Informationen unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem im Westjordanland. 50'000 Kinder und Babys werden dort jährlich stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Das Behandlungskonzept bindet die Eltern eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Mit 250 lokalen Mitarbeitenden ist das Caritas Baby Hospital ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Das Spital stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist darüber hinaus führend bei der Ausbildung von Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin.

Nur dank grosszügiger Spenden kann das Caritas Baby Hospital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. Informationen über den Verein, das Spital und Aktuelles über Bethlehem finden sich unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch.

Medieninformation

Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
sybille.oetliker@khhb-mail.ch, Tel. +41 41 429 00 00 – +41 79 266 59 75

Paul Martin Padrutt
paul.padrutt@padruttpr.ch, Tel. +41 43 268 33 77